

IM KURORT SEIFFEN IST IMMER SAISON.



Tourismusverein  
**SEIFFEN**

**WANDERREVIER SEIFFEN**

## Osterwanderung

Alte Bräuche leben bei uns wieder auf, so auch der des „Osterwasserholens“! Sie möchten diesen Brauch kennen lernen? Dann laden wir Sie recht herzlich ein, an der geführten Wanderung teilzunehmen, die jedes Jahr am Ostersonntag stattfindet.

Diesem alten Brauch nach holen am Ostersonntag Frauen und Mädchen Wasser aus einem Gewässer, das in der Umgebung am weitesten im Osten entspringt oder aus dieser Richtung heran fließt. Das Wasser soll ihnen Schönheit bringen.

Natürlich werden während dieser Wanderung auch andere Osterbräuche vorgestellt und lustige Spiele für die ganze Familie angeboten.

Die Wanderung beginnt jeweils um 10.00 Uhr an der Touristinformation Seiffen (Hauptstr. 95).

Die 7 km lange Strecke führt über Bad Einsiedel zum Heidegraben und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Ein Behälter für das Osterwasser und gute Laune sind mitzubringen!

Termin 2011: 24. April



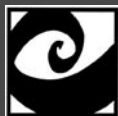
## Pfingstwanderung

„Rund ums Spielzeugland“

Alljährlich am Pfingstsonntag lädt Seiffen zur Wanderung „Rund um das Spielzeugland“ ein. Diese Veranstaltung erfreut sich sowohl bei Familien als auch bei Sportwanderern großer Beliebtheit, da zwischen 3 Streckenlängen gewählt werden kann. Abwechslungsreiche 12, 18 bzw. 30 Wanderkilometer erwarten Sie! Jedes Jahr wird von einem anderen Startpunkt aus gewandert. Für das leibliche Wohl ist immer bestens gesorgt sowohl im Start- und Zielbereich als auch unterwegs. Jeder Wanderfreund erhält nach erfolgreicher Teilnahme eine Urkunde.

Als Wanderkarte empfehlen wir die Topographische Karte Blatt 33 Osterzgebirge Kurort Seiffen, Landesvermessungsamt Sachsen.

Termin 2011: 12. Juni



## „Historisches Seiffen“

Der Erlebnispfad „Historisches Seiffen“ lädt dazu ein, Seiffen aktiv zu erkunden und den Ort auf historischen Pfaden abzuschreiten.

Während dieses thematischen Rundganges durch unser geschichtsträchtiges Spielzeugdorf möchten wir Sie mit bedeutsamen Bauwerken, Werkstätten und Persönlichkeiten bekannt machen.

Nachfolgend finden Sie eine Übersichtskarte, in der die Standorte und Ziffern der einzelnen Stationen des Erlebnispfades eingetragen sind.



- 1 Puppenmöbelfabrikation Paul Hübsch seit 1907  
Hauptstraße 11 A
- 2 Puppenmöbelfabrik Ullrich & Hofmann seit 1903  
Hauptstraße 31
- 3 Spielwaren-Verlag Max Hetze seit 1866  
Hauptstraße 40
- 4 Spielzeugmuseum/ ehemals Werbeschau 1936  
Hauptstraße 73
- 5 Spielzeugschachtel Meyer, später Richard Gläßer  
Hauptstraße 80
- 6 Wohnung des Volkskünstlers Karl Müller  
Hauptstraße 83
- 7 Werkstatt des Pyramidenbauers Bruno Hennig  
Hauptstraße 82
- 8 Buntes Haus, Erbgericht, letzte Postkutsche  
Hauptstraße 94





- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>9 Verlegerhaus C. F. Einhorn<br/>Umbau 1777<br/>Hauptstraße 96</p> <p>10 Seiffener Rathaus erbaut 1927,<br/>Am Rathaus 4</p> <p>11 Alte Seiffener Schule<br/>erbaut 1863<br/>Deutschneudorfer Straße 3</p> <p>12 Seiffener Kirche erbaut 1779<br/>Deutschneudorfer Straße</p> <p>13 Natur- und Freilichtbühne<br/>seit 1934<br/>Deutschneudorfer Straße 15</p> <p>14 Schaukelpferd – Fabrikation<br/>Julius Glöckner<br/>Nussknackerstraße 20</p> <p>15 Verlag Heinrich Emil Langer<br/>Deutschneudorfer Straße 19</p> <p>16 Friedhofskapelle Oberseiffen-<br/>bach,<br/>Katharinaberger Weg</p> <p>17 Schule Oberseiffenbach,<br/>erbaut 1879<br/>Schulstraße</p> <p>18 Tradition Nussknackerherstel-<br/>lung seit 1890<br/>Deutschneudorfer Straße 34</p> | <p>19 Wirtschaftsverband Seiffen<br/>seit 1919<br/>Hauptstraße 98</p> <p>20 Wohnung der Volkskünstlerin<br/>Auguste Müller<br/>Hauptstraße 108/ Schmelzhüt-<br/>tenweg</p> <p>21 Staatliche Spielwarenschule<br/>Seiffen<br/>Hauptstraße 112</p> <p>22 Dampfkraft-Drehwerk<br/>Hetze 1868<br/>Hauptstraße 122</p> <p>23 Fabrikation Otto Ulbricht:<br/>Kurrende seit 1932<br/>Hauptstraße 139</p> <p>24 Verlag Hiemann &amp; Sohn<br/>um 1800<br/>Alte Dorfstraße 14</p> <p>25 Volksschule Heidelberg 1892<br/>Alte Dorfstraße 36</p> <p>26 Wasserkraft-Drehwerk 1760/<br/>Freilichtmuseum<br/>Hauptstraße 203</p> <p>27 Glashütte Heidelberg<br/>seit 1488<br/>Glashüttenweg 10</p> | <p>28 Schule Steinhübel<br/>erbaut 1863<br/>Steinhübel 1</p> <p>29 Schauwerkstatt Seiffener<br/>Volkskunst 1959<br/>Bahnhofstraße 12</p> <p>30 Werkstatt Max Auerbach:<br/>Striezelkinder<br/>Jahnstraße 1</p> <p>31 Historische Seiffener<br/>Dorfansichten<br/>Deutschneudorfer Str. 2</p> <p>32 Bad Einsiedel:<br/>Kurbetrieb und Ferienhaus<br/>Badstraße 1</p> <p>Den dazu erschienen Wanderführer<br/>mit näheren Erläuterungen zu den<br/>einzelnen Stationen, erhalten Sie in<br/>der Touristinformation Seiffen.</p> |
|---|--|---|

Die wunderschöne Erzgebirgslandschaft und Natur rund um das Spielzeugdorf lädt einfach zu einer Wanderung auf den gut beschilderten Wegen in und um Seiffen ein. Egal ob Sie fleißige Wanderer sind oder einfach mit der Familie gemütlich das Wanderparadies Seiffen erkunden möchten, die nachfolgenden Vorschläge garantieren ein abwechslungsreiches Wandervergnügen ganz nach Lust und Laune.

Das dazu notwendige Kartenmaterial erhalten Sie in unserer Touristinformation oder im Buchhandel.

## **Seiffen – Deutschneudorf – Seiffen**

Markierung: Seiffen – Deutschneudorf grün, später gelb

Ausgangspunkt: Spielzeugmuseum Seiffen

Vom Parkplatz am Spielzeugmuseum kommend, überqueren Sie die Hauptstraße und gehen nach rechts. Ein Wegweiser führt bergaufwärts zum Reicheltberg. An der nächsten Weggabelung biegen Sie nach rechts auf

den Mittelweg ein, welcher in einigen Windungen um den Reicheltberg führt und später das Waldfestgelände in Oberseiffenbach erreicht. Die Tour führt weiter auf dem Zenkerweg über den Klötzerhübel hinab nach Oberlochmühle im Schweinitztal. Dort erwartet der Gasthof Oberlochmühle hungrige und durstige Wanderer. Von dort geht es weiter, der gelben Markierung folgend, talaufwärts in halber Höhe am Hang nach Deutschkatharinenberg. Dort können Sie das Abenteuerbergwerk „Bernsteinzimmer“ besichtigen und sich auch stärken. Das Bergwerk ist von Dienstag bis Sonntag von 10.30 bis 16.00 Uhr geöffnet (Tel.: 037368/12942). Von dort aus geht der Weg zurück nach Seiffen (wieder gelbe Wegmarkierung) über die so genannte Hohle, die Zankheide und Oberseiffenbach. Der Wanderweg mündet letztlich in die Deutschneudorfer Straße, die in das Zentrum Seiffens zurückführt.

Streckenlänge: ca. 10 km

Rückfahrt mit Bus möglich (Linie 453)

## **Seiffen – Neuhausen – Seiffen über den Taufstein**

Markierung: Seiffen – Neuhausen gelb  
Ausgangspunkt: Hotel Erbgericht „Buntes Haus“ Seiffen

Der Weg beginnt im Zentrum Seiffens und führt ein Stück die Bahnhofstraße bergauf. An der nächsten Kreuzung halten Sie sich halbrechts und gehen in Richtung Ortsteil Steinhübel. Dort im Bebauungskern gehen Sie wieder rechts ab, bergwärts weiter durch Felder und Wiesen bis zum Waldrand und hier nach links zwischen einigen Häusern hindurch. Dahinter gehen Sie rechts am Talhang entlang hinab in das Flöhatal. Schon bald kann man dann die ersten Häuser von Dittersbach (Ortsteil von Neuhausen) sehen. Nach dem Durchqueren einer Waldblöße finden Sie am beginnenden Fichtenwald dicht am Weg einen Steinblock aus Serpentinsteine. Dies ist der legendäre Taufstein, über dem während des Dreißigjährigen Krieges Kinder der Umgebung ihre Taufe empfangen

haben. Näheres ist an Ort und Stelle zu erfahren. Der Weg führt Sie dann weiter hinab auf die Talstraße, der Sie bis in den Ortskern Neuhausens folgen. In Neuhausen können zur Besichtigung empfohlen werden: Schloss Purschenstein (außen), Glashüttenmuseum, Nußknackermuseum, Stuhlmuseum. Den Rückweg nach Seiffen (rote Markierung) treten Sie dann bei der Kirche an. Der Weg führt rechts in Richtung Schwartenberg, über die so genannte Schwarte. An der höchsten Stelle durchzieht er ein Waldstück, in dessen Mitte bietet sich nach links ein Abstecher zum Schwartenberg (789 m) an, der ein hervorragender Aussichtspunkt ist. Dort können Sie auch einkehren. Ansonsten geht es weiter auf der roten Markierung, vorbei an einer wetterzerzausten Buche, wo sich ein herzerfrischender Ausblick ins Kammgebiet zeigt, hinab ins Tal nach Seiffen.

Streckenlänge: ca. 9 km

Rückfahrt von Neuhausen auch mit dem Bus (Linie 737 und 452) möglich.

### Seiffen – Hirschberg (OT von Olbernhau) – Seiffen

Markierung: rot – EB, später blau E3

Ausgangspunkt: Ortsmitte Seiffen

Die Wanderung beginnt in der Ortsmitte und führt Sie zunächst die Hauptstraße abwärts, vorbei am Spielzeugmuseum in den Seiffener Grund. Dort, wo der Wald dicht an die rechte Straßenseite herantritt, beginnt der Sachsenweg (EB), welcher durch abwechslungsreichen Mischwald nach Hirschberg führt. Oben am Wald hinter dem einzelnen Haus müssen Sie nach rechts auf den Wettinweg abbiegen (blaue Markierung). Zuvor sollten Sie aber den herrlichen Blick hinab in den weiten Talkessel von Olbernhau hinüber zum Kamm des Erzgebirges auf tschechischer Seite genießen. Nun geht es, auf blau E3, bergaufwärts, zuletzt auf dem Spitzbergweg zur Friedenshöhe und weiter bei abwechslungsreichen Blicken über das Spielzeugdorf Seiffen, zurück zum Ausgangspunkt.

Streckenlänge: ca. 10 km

### Rund um Seiffen

Markierung: roter Punkt

Dieser Wanderweg schließt alle Ortsteile Seiffens wie Steinhübel, Heidelberg, Oberseiffenbach und Friedenshöhe sowie die drei Berge, den Schwartenberg, Ahornberg und Reicheltberg, ein. Man kann diese Wanderung an beliebiger Stelle beginnen oder beenden, da dieser Rundweg immer wieder Wege und Straßen schneidet, die zum Zentrum führen. Er bietet schöne Aussichtspunkte mit Blick auf Seiffen sowie der näheren und weiteren Umgebung.

Streckenlänge gesamt: 21 km



## Seiffen Freilichtmuseum – Seiffen Zentrum

Markierung: blau

Ausgangspunkt: Parkplatz am Freilichtmuseum

Mit Blick zum Eingang des Museums gehen wir nach links der Nebenstraße in den Wald folgend, welche blau markiert ist. Dort wo der Wald zurücktritt nach rechts, immer entlang der blauen Markierung, den Ahornbergweg entlang talwärts. Am Ende desselben überqueren Sie die Oberheidelberger Straße. Sie gehen weiter durch eine Siedlung und anschließend auf einem schmalen Pfad durch die Feldflur bis dieser in die befestigte Straße einmündet. Nun gehen Sie links bis zum Hotel „Nußknackerbaude“. Hier, in der steilen Kurve, verlassen wir die Markierung blau und gehen nach rechts, einen schmalen Steig entlang des Zaunes, bergab. Vor dem ersten Haus dann links ab in das alte Bergbaugelände zweier Gruben – rechts die Binge und links die Geyerin. Wovon letztere

zu einer Naturbühne ausgebaut ist. Die dazwischen liegende Bingenhalde bietet einen einmaligen Ausblick. Sie können nun die Stufen hinab zum Eingang der Naturbühne, aber auch auf die Straße gehen, welche bergab zur Kirche und ins Zentrum führt.

Streckenlänge: ca. 3km

Rückfahrt mit Seiffener Bimmelbahn oder Bus (Linie 453) möglich!

## „Rund um das Spielzeugdorf Seiffen“ – Geführte Wanderung

Gern zeigt Ihnen ein versierter Wanderführer jeden Montag die Schönheiten des Ortes Seiffen sowie der Umgebung und erklärt alles Wissenswerte. Diese Montagwanderungen beginnen jeweils um 10.00 Uhr an der Touristinformation Seiffen, Hauptstraße 95! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

# Historischer Bergbausteig

Jahrhunderte Bergbau haben bis heute ihre Spuren im Ortsbild von Seiffen hinterlassen und leben im Bewusstsein der Menschen weiter. Der geschichtsinteressierte Besucher Seiffens wird verschiedene Wahrzeichen des einstigen Zinnbergbaus vorfinden. Der Ort verdankt seinen Namen dem „Cynsifen“ bzw. „Auswaschen“ von Zinnerzkörnern aus dem Verwitterungsschutt des Tales. In einem Lehnvertrag von 1324 ist „Cynsifen“ urkundlich verbrieft. Es ist anzunehmen, dass hier schon wesentlich früher von Zisterzienser Mönchen Zinnerzkörner gesucht und gefunden wurden.

Neben dieser althergebrachten Form der Zinnerzgewinnung durch Seifenbetriebe wurde 1480 das Regal auf Bergbau im festen Gestein an den Grundherrn von Schönberg erteilt. In der Blütezeit des Seiffener Bergbaues von Ende des 17. bis Anfang des 18. Jahrhunderts fand er vorwiegend als Eigenlehnerberg-

bau statt. Um 1600 wurde von der Grundherrschaft Purschenstein in Seiffen ein Vasallenbergamt mit dem Sitz eines „herrschaftlich Schönbergischen Bergmeisters“ errichtet. Im Bergamt befand sich gleichzeitig die Schmelzhütte.

Die Akten des einstigen Seiffener Bergamtes mit dem Zinnschmelzbuch sind größtenteils noch erhalten und befinden sich im Sächsischen Staatsarchiv Dresden, Außenstelle Freiberg (Bergarchiv).

1849 wurde das Seiffener Bergamt aufgelöst, am 22.09.1853 auch die letzte Gewerkschaft „Saxonia“. Nur noch einmal loderte 1870/71 das „Bergkgeschrey“ für kurze Zeit ohne lohnende Ausbeute auf dem Schwarzenberg auf. Danach erlosch der hiesige Bergbau. Noch heute künden von ihm zwei Pingen (ortsüblich „Bingen“), die „Geyerin“ und die „Neuglucker Stockwerkspinge“, sowie zwei noch gut erhaltene



Mundlöcher vom „Heiligen Dreifaltigkeitsstolln“ und „Johannisstolln“, und der 1988 wiederentdeckte Erb-stolln „Segen Gottes“.

Außerdem finden sich zahlreiche Halden im Gelände und andere bergmännische Wahrzeichen, die unter Denkmal- und Naturschutz stehen.

Für die Besucher von Seiffen und für Freunde des Bergbaues legte die 1984 von einigen Heimatfreunden gegründete Bergbauforschungsgruppe im Ortszentrum einen Lehrpfad mit der Bezeichnung „Historischer Bergbausteig“ an.

Dieser Bergbausteig beginnt am Eingang der „Geyerin“ oberhalb der Kirche an der Deutschneudorfer Straße. Eine hier angebrachte Orientierungstafel erläutert den Verlauf des Bergbausteiges mit seinen 20 Stationen, an denen sich jeweils Schilder in der Form eines „Deutschen Türstockes“ mit genauer Beschreibung zu den betreffenden Standorten befinden.

Für die Begehung dieses Bergbausteiges werden ca. 1,5 Stunden benötigt. Er kann auch von der Pingenhalde aus in abgekürztem Verlauf ohne die Stationen 7-9 begangen werden.

Von April bis Oktober werden geführte Wanderungen entlang dieses Bergbausteiges angeboten, zu denen wir Sie herzlich einladen. Treffpunkt ist jeweils um 16.30 Uhr an der Seiffener Kirche.

#### **Termine 2010:**

28. September, 19. Oktober

#### **Termine 2011:**

26. April, 17. Mai, 07. Juni, 28. Juni  
19. Juli, 09. August, 30. August,  
27. September, 18. Oktober

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die einzelnen Stationen des Bergbausteiges:

#### **Station 1:**

Standort des einstigen Huthauses der Zeche „Rothe Grube“

#### **Station 2:**

Gesamtüberblick über die Pinge „Geyerin“, die 1934 zur Freilichtbühne ausgebaut und vorher schon für Schützen- und sonstige Vereinsfeste genutzt wurde.

#### **Station 3:**

Platz, an dem nach einem Bergbau-riß vom Jahr 1841 ein Rösthaus gestanden haben soll

#### **Station 4:**

Blick zur Südwand der „Geyerin“ mit einer Feuersetzstelle

#### **Station 5:**

Standort, an dem der „Johannis-Schacht“ abgetäuft war, 22m östlich davon befand sich der „Heilige Dreifaltigkeits-Schacht“

**Station 6:**

Ehemalige Zeche „Rothe Grube“. Davor Rohrstützen einer 1965 niedergebrachten Tiefenbohrung bis 750 m durch die Wismut AG

**Station 7:**

Pingenhalde mit Blick in das Seiffener Tal

**Station 8:**

Barockkirche, die 1779 geweiht wurde. Sie birgt viele bergbauliche Wahrzeichen aus Seiffens Vergangenheit.

**Station 9:**

Pingenweg mit Bergmannshäusern aus der Zeit von 1545-1843. An diesem Standort wird der Pingenweg vom „Johannis-Stolln“ unterfahren.

**Station 10:**

Blick in die Pinge „Neuglück“, die erstmalig 1570 urkundlich erwähnt wird.

**Station 11:**

Einstmalige Endstelle einer die Pinge in 22m Höhe überquerende Förderbrücke für den Transport der Zwittererze aus der „Geyerin“. Sie wurde von Prof. Wilhelm Walther, dem Schöpfer des Dresdener Fürstenzuges, 1842 in einer Zeichnung festgehalten.

**Station 12:**

Das Neuglucker Pochwerk, auch als „Pingenhaus“ bezeichnet, war das älteste, sicher auch das größte Pochwerk Seiffens.

**Station 13:**

Bergamt, das 1849 aufgelöst wurde. Von ihm ist nur noch der rechte Gebäudeteil, in dem die Schmelzhütte untergebracht war, im Original erhalten.

**Station 14:**

„Zwitterweg“, auf einem alten Bergbauriß so bezeichnet, heute Pingen- und Bergmannsweg. An seiner

rechten Seite standen 2 Pochwerke, die 1960 bzw. 1972 abgetragen werden mußten. Wegen der Pingennähe bestand Einsturzgefahr.

**Station 15:**

Dämme (Stau), zu der ein Pochwerksgraben das Aufschlagswasser für die Pochwerke führte. Am Abzweig dieses Pochwerkgrabens vom Seiffenbach (gegenüber dem Grundstück Hauptstr. 130) ist das Modell einer Pochstätte aufgestellt.

**Station 16:**

Huthaus der Grube „Reiche Hoffnung“, das noch gut erhalten ist. Im Volksmund noch heute „Das Betthaus“ genannt.

**Station 17:**

Bergmannssteig, früher als „Häusersteig“ bezeichnet, verläuft hinter dem Huthaus zu den ehemaligen Zinngruben „Abraham“ und „Altväter“, sowie zu den Eisengruben am Hornberg.

## Station 18:

Halde der Grube „Reiche Hoffnung“. Aus dem Zwittergestein dieser Grube wurden neben Zinn- auch Kupfererze gewonnen.

## Station 19:

Ehemalige Bergschmiede, die zeitweise auch als Huthaus der Grube „Vogelsang“ diente.

## Station 20:

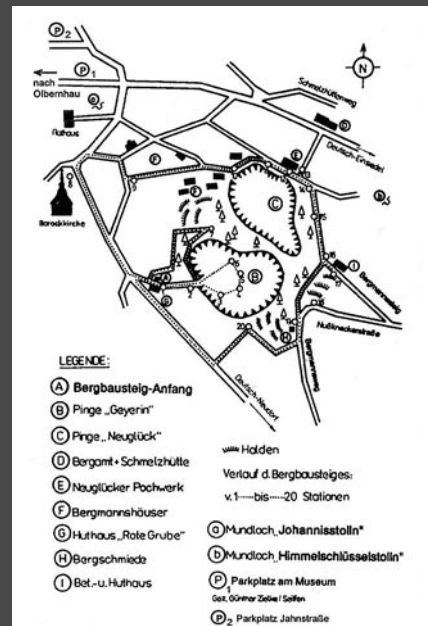
Bergbauhalden der Gruben „Vogelsang“ und „Obergeyerin“.

Der Bergbausteig soll der Erweiterung des Wissens um die Geschichte des Bergbaues unserer Heimat dienen, aber auch dem Gedenken unserer Vorfahren, die hier unter harten Bedingungen fast 500 Jahre lang schwerste Arbeit geleistet haben.

In der weiteren Umgebung dieses Bergbausteiges sind auf Seiffener Fluren noch 10 gut erhaltene Bergbauhalden unter Denkmal- und

Naturschutz gestellt, die ebenfalls mit erläuternden Schildern versehen wurden. Die Namen der einstigen Gruben dieser Halden sind:

Toter Mann · Katharina · Obere, untere und kleine Goldkrone · Altväter Abraham · Himmelschlüßler Tageschacht · Kieszeche · Weintraube.



# Wandern ohne Gepäck

Das Angebot „Wandern ohne Gepäck“ ermöglicht Ihnen, unsere liebenswerte Landschaft kennen zu lernen und gleichzeitig Erholung und Entspannung zu finden. Entdecken Sie das Erzgebirge als eines der schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands.

Das nachfolgende Angebot beinhaltet den Besuch unseres weltberühmten Spielzeugdorfes, der Wiege der echt erzgebirgischen Holzkunst, das sich authentisch und liebenswert im schönen Erzgebirge präsentiert. Während der angegebenen Wanderungen bleibt Ihnen genügend Zeit, um bei uns auf Entdeckungstour zu gehen und die Einzigartigkeit des Seiffener Kunsthandwerkes hautnah zu erleben. Dem faszinierenden Zusammenspiel von jahrhundertalter Tradition und zeitgemäßem Fortschritt in einer harmonischen Selbstverständlichkeit begegnen Sie jederzeit bei einem Rundgang durch das idyllische Spielzeugdorf, den Sie

mit einer Stippvisite des Spielzeug- und Freilichtmuseums sowie der Kirche verbinden sollten. Zur Seiffener Erlebniswelt gehören außerdem die verschiedenen Schauwerkstätten, in denen den Handwerkern bei ihrer filigranen Arbeit zugesehen werden kann, die vielen Manufakturen und kleinen Familienbetriebe sowie die zahlreichen Volkskunstgeschäfte, die ebenfalls das ganze Jahr über herzlich zum Entdecken, Verweilen und Kaufen einladen.

## Wandern ohne Gepäck auf dem Kamm des Erzgebirges (Kammtour Erzgebirge Vogtland)

Der Kammweg ist im Erzgebirge zum Teil identisch mit internationalen und nationalen Fernwegetrassierungen. Der 1903 markierte Wanderweg, teils auf sächsischer, teils auf böhmischer Seite verlaufende „Kammweg“ gehört damit zu den ältesten Wanderwegen Mitteleuropas. Vom Vogtland kommend führt er durch das Erzgebirge



bis nach Altenberg, wo er dann in die Sächsische Schweiz übergeht. Auf Ihrer Wanderung quer durchs Erzgebirge führt Sie der Weg zu den höchsten Erhebungen des Gebirges. Die bekanntesten unter ihnen sind sicherlich der Fichtelberg auf sächsischer und der Keilberg auf böhmischer Seite des Gebirges. Zahlreiche Wanderübergänge entlang des Weges ermöglichen es auch im böhmischen Erzgebirge zu wandern. Kulturhistorisch bedingt, sind auf den Wanderwegen oftmals mehrere Wegtrassierungen vereint.

## **Strecke:**

### **1. Tag:**

Wanderung vom vogtländischen Schöneck nach Klingenthal/Mühlleiten, ca. 15 km

### **2. Tag:**

Wanderung vom vogtländischen Klingenthal/Mühlleiten über den Aschberg (936 m) nach Weitersglashütte, ca. 21 km

### **3. Tag:**

Wanderung von Weitersglashütte – Aufstieg auf den Auersberg (1019 m) – Breitenbrunn, ca. 21 km

### **4. Tag:**

Wanderung von Breitenbrunn nach Oberwiesenthal mit Aufstieg auf den Fichtelberg (1214 m), ca. 23 km

### **5. Tag:**

Wanderung von Oberwiesenthal über den Berg Bärenstein (898 m) nach Jöhstadt, ca. 23,5 km

### **6. Tag:**

Wanderung von Jöhstadt entlang des Schwarzwassertaales nach Satzung, ca. 10 km

### **7. Tag:**

Wanderung von Satzung über den Hirtstein (890 m) und dem Grünen Graben nach Pobershau, ca. 20 km

### **8. Tag:**

Wanderung von Pobershau nach Olbernhau, ca. 24,5 km

### **9. Tag:**

Wanderung von Olbernhau in das Spielzeugdorf Seiffen, ca. 8 km

### **10. Tag:**

Wanderung von Seiffen – Aufstieg zum Schwartenberg (789 m) - nach Sayda, ca. 22 km

### **11. Tag:**

Wanderung von Sayda über die Friedebacher Höhe nach Holzhau, ca. 16 km

### **12. Tag:**

Wanderung von Holzhau über den Kahleberg (905 m) nach Altenberg, ca. 21 km

Buchbar: April bis Oktober

Buchungen des Angebotes:  
Tourismuverband Erzgebirge e. V.  
Adam-Ries-Str. 16  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel.: 03733-18800-0  
info@tourismus-erzgebirge.de

# Glasmachersteig

Sie interessieren sich für die Glasherstellung im Erzgebirge? Dann sollten Sie sich auf diese geschichtsträchtige Wanderung begeben.

Um Seiffen existierten Glashütten etwa ab dem 13. Jahrhundert. Die bekannteste von ihnen war die Heidelbacher Glashütte, in der von ca. 1488 bis 1826 produziert wurde. Produkte aus dieser Glashütte wurden sogar an den Sächsischen Hof geliefert.

Der Erlebniswanderweg „Glasmachersteig im Osterzgebirge“, der natürlich auch als Radweg geeignet ist, führt vom Grenzübergang Neurehefeld bei Altenberg bis zum Glashüttenmuseum Neuhausen und von hier nach Seiffen.

Auf den insgesamt fast 54 km wurden an den alten Glashüttenstandorten zahlreiche Tafeln aufgestellt, die interessante Informationen zu den jeweiligen Glashüttenstandorten, aber auch über das Leben der Glasmacher, über Glashüttentechni-

nik vergangener Jahrhunderte, Produkte etc. geben. Selbstverständlich ist der Weg so angelegt, dass sie ihn auch in Teilabschnitten abwandern können. Folgen Sie dem gelben Schild mit dem grünen Krautstrunk, einem mittelalterlichen Glas, durch tiefe Wälder und gepflegten Dörfern. Entdecken Sie das alte Gewerbe der Glasmacherei. Weiterführende Informationen zum Verlauf des Glasmachersteiges im Osterzgebirge erhalten Sie mit dem gleichnamigen Prospekt und einer ergänzenden Broschüre. Zu beziehen ist diese über das Erzgebirgische Glashüttenmuseum, Freiburger Str. 10, 09544 Neuhausen, Tel. 037361 / 50999.

Viel Wissenswertes über die 800jährige Geschichte der Glashütten im Erzgebirge und im Vogtland finden Sie auch auf der Homepage [www.erzgebirgsglas.de](http://www.erzgebirgsglas.de).



# Übernachtungen

# Informationen



## Leistungen

- Zimmervermittlung
- Ortsführungen
- Reisebegleitung
- Organisation von Veranstaltungen
- Individuell zugeschnittene Programme für Gruppen oder Individualtouristen
- Erarbeitung von Druck- und Printmedien
- Vermittlung von Leistungsanbietern
- Projektentwicklung und Umsetzung
- Ehrenamt Börse, Selbsthilfewerkstatt

**Tourismuswerkstatt**  
**des Tourismusvereins Seiffen e. V.**  
Hauptstr. 122, 09548 Kurort Seiffen  
Tel.: 037362/88249,  
Email: [info@tv-seiffen.de](mailto:info@tv-seiffen.de)  
[www.tv-seiffen.de](http://www.tv-seiffen.de)

**Touristinformation**  
**des Tourismusvereins Seiffen e. V.**  
Hauptstr. 95  
09548 Kurort Seiffen  
Tel.: 037362/8438  
Email: [fv-amt.seiffen@t-online.de](mailto:fv-amt.seiffen@t-online.de)  
[www.seiffen.de](http://www.seiffen.de)

